PRAXISPORTRÄT // Von der Vision zur Praxis: Wie Dr. Sümeyye Kozan und Dr. Feride Gencer gemeinsam mit dental bauer GmbH ihren Traum von der eigenen Zahnarztpraxis realisierten.

EINE DENTALE OASE MITTEN IN DÜSSELDORF

Alina Branciforti / Köln

Die beiden Ärztinnen waren seit 2022 auf der Suche nach einer geeigneten Fläche, um eine eigene Zahnarztpraxis zu gründen. Räumlichkeiten für zehn Behandlungszimmer wurden im Raum Düsseldorf gesucht, die das ganze Spektrum an Zahnheilkunde abbilden sollten. Während Dr. Sümeyye Kozan ihren Schwerpunkt auf die Behandlung erwachsener Patientinnen und Patienten legt, ist Dr. Feride Gencer auf Kinderzahnheilkunde spezialisiert. „Unser Ziel ist es, eine Praxis zu schaffen, die sowohl für Erwachsene als auch Kinder ein Ort des Vertrauens und der menschlichen Wärme ist."

Vom leeren Gewerbekomplex zur Wohlfühlpraxis

Nachdem die erste mögliche Praxisfläche nach monatelangen Mietverhandlungen platzte, gelang es zusammen mit dem Existenzgründer- und Planungsteam von dental bauer GmbH ein schlüssiges Konzept für eine leerstehende Fläche in einem Gewerbekomplex zu erarbeiten. Die hellen, bereits entkernten Erdgeschossräume boten ideale Voraussetzungen für das Vorhaben. Auf den 550 m² gab es bei der Planung kaum Einschränkungen durch den Bestand. Im nächsten Schritt galt es, die finanziellen und planerischen Grundlagen zu schaffen. Die Baukosten mussten im Detail kalkuliert werden – ebenso das dentalspezifische und nicht dentalspezifische Einrichtungsvolumen inklusive Investitionen für Beleuchtung, Möbel, EDV, Werbung und die digitale Infrastruktur der Praxis. Auch hier waren die Mietvertragsverhandlungen lang. Ein sorgfältiger Prozess, bis die Banken, Vermieter und Mieter ihr finales „Ja" zu dem Projekt gaben.

In dem bereits zum Teil ausgebauten Gebäude entstand zu dem Zeitpunkt im Innenhof eine regelrechte grüne Oase mit groß angelegtem Teich, einer kleinen Brücke und Außengastronomie. Die Idee für die spätere Namensgebung der Praxis. Die Gesamtfläche im Erdgeschoss umfasst rund 550 m², wovon im ersten Bauabschnitt nur 330 m² vollständig ausgebaut wurden – eine bewusste Entscheidung, um die hohen Baukosten in der Startphase zu minimieren. Diese erste Umsetzung des Teilbereiches dauerte vier Monate bis zur fertigen Einrichtung.

Architektur trifft Funktionalität

Der Grundriss wurde konsequent auf die Bedürfnisse einer modernen Mehrbehandlerpraxis abgestimmt. Die lange Ganzglasanlage entlang der Straßenseite bietet genügend Tageslicht für zehn Behandlungszimmer, wobei davon zwei dauerhaft für Prophylaxe, zwei für die Kinderzahnheilkunde, fünf für Erwachsenenbehandlungen und am Ende des langen Flures, im ruhigeren Teil der Praxis, ein Eingriffsraum mit separatem Aufwachraum entstehen sollen. Bis auf die

Abb. 1: Flur. – **Abb. 2:** Empfangsbereich. – **Abb. 3:** Kurz warten.



1


2


3

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.





Abb. 4: Mitarbeiterbereich. – **Abb. 5:** Kinderbehandlungszimmer.

zwei Prophylaxe-Zimmer werden alle Räume mit Kleinröntgengeräten ausgestattet. Zur Oase im Innenhof hin orientieren sich das Erwachsenen – sowie das Kinderwartezimmer.

Besondere Wertschätzung erhalten bereits beim Praxiskonzept die zukünftigen Mitarbeiter. Sie bekommen den schönsten Raum der Praxis als Aufenthaltsraum. Der großzügige Bereich wird durch die hohen Decken und die eigene Terrasse Teil der dentalen Oase, nicht nur für Patienten. Daneben ist Platz für einen großen Laborbereich, der allerdings im ersten Bauabschnitt noch nicht ausgebaut worden ist, ebenso wie der Bürobereich mit separatem Personaleingang. Zurzeit dienen zwei Behandlungszimmer als Interimslabor und Büro. Die Funktionsräume wie der Röntgenraum, das Back Office, Lager oder der Beratungsraum sind im innenliegenden Teil der Fläche angeordnet.

Schräg gestellte Wände entlang der Behandlungszimmer sorgen für rhythmische Bewegung und brechen die geradlinige Form des Flures auf. Glaswände leiten Tageslicht tief in die Praxis und schaffen eine helle, moderne und freundliche Atmosphäre. Durch die Schrägen wird zusätzlicher Lagerraum in den Behandlungszimmern integriert.

Farb- und Designkonzept

Das Farbkonzept wurde in enger Abstimmung mit der Corporate Identity der Praxis entwickelt. Ein tiefdunkles Grün überzeugt durch Ruhe und Eleganz. Akzente in Schwarz – bei Griffen, Leuchten und Polstern – sowie dezente goldene Beschriftungen und Details verleihen dem Erscheinungsbild eine hochwertige Note und nehmen gestalterisch Bezug auf die Fassade des Gebäudes.

Runde Leuchten in den Tönen Schwarz, Grün und Gold lockern die Geradlinigkeit des Flurs auf. Individuell gefertigte Möbel, etwa eine vom Möbelbauer integrierte Spielekonsole mit Decken-TV im Kinderbehandlungsraum, schaffen Identität und Wiedererkennungswert.

Ein ganzheitliches Konzept aus einer Hand

Von der individuellen Grundrisskonzeption, der Fachplanung über die dentalspezifische Ausstattung bis hin zu Möbeln, Beleuchtung und Farbgestaltung – alle Schritte wurden von dental bauer geplant, begleitet und umgesetzt.

So entstand inmitten Düsseldorfs eine Praxis, die nicht nur durch Funktionalität überzeugt, sondern vor allem durch Atmosphäre, Architektur und menschliche Wärme: eine echte dentale Oase für Patientinnen, Patienten und das gesamte Praxisteam.

Abb. 5: Dr. Sümeyye Kozan und Dr. Feride Gencer.



DENTAL BAUER GMBH
www.dentalbauer.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.